Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Jahrgang. Nr. 34 24. August 1922

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14 21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: III. Internationaler Kongreß für Moralpädagogik in Genf. — Aus dem Religionsunterricht. — Tagung des Schweiz. Knabenhandarbeitsvereins in St. Gallen. — Mission in Schule und Familie. — Auch eine Schulreise. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Exerzitien. — Lehrerzimmer.
Beilage: Volksschule Nr. 16.

III. Internationaler Kongreß für Moralpädagogik in Genf.

Von Stadtschulrat Franz Weigl, Amberg.

Vom 28. Juli bis 1. August versammelten sich etwa 500 Männer und Frauen der verschiedenen Schularten und Erziehungsstätten zur Beratung moralpädagogischer Probleme in Genf. Der erste Kongreß dieser Art hat 1908 in London, der zweite 1912 im Haag stattgefunden. Während des Krieges unterblieb die Veranstaltung. Nun aber hat der internationale Geist in der Wissenschaft wieder eine Zusammenkunft bewirkt.

Ob wesentliche praktische Früchte durch diese Kongresse gezeitigt werden? Nach den bisherigen Erfahrungen möchte man es füglich bezweifeln. Die Veranstaltungen haben in den vorgebrachten Gedanken, den meisten Vorträgen und dem Teilnehmerkreis fast durchwegs eine religionsfremde, positivem Glauben abholde Einstellung gezeigt. Beim diesjährigen Kongreß, zu dem 18 Staaten offizielle Regierungsvertreter entsandt hatten, schien es mir noch mehr der Fall zu sein, als 1912 im Haag, wo die positiv gerichteten Kreise Hollands sich stärker zu behaupten suchten. Diesesmal drängte sich die allen positiven religiösen Gedanken in der moralischen Erziehung abholde französische Einstellung in den Vordergrund, obwohl das ausführende Komitee seit dem I. Kongreß in London überwiegend von Engländern besetzt ist. Der Präsident wie der Vizepräsident und der Sekretär sind Engländer, von den übrigen 26 Mitgliedern des Komitees entfallen auch 7 allein auf England. Freilich sind es auch von dort vor allem jene Kreise, z. B. M. Frederick, J. Gould, die der weltlichen Schule und einem religionslosen Sittenunterricht die Wege ebnen, welche ins Komitee berufen sind.

Es ist die weltliche Sittlichkeit, die von Gott und Ewigkeit losgelöste Moralpädagogik, die fast durchwegs von den Referenten vertreten wird, und es kommen nur die natürlichen Wege zur sittlichen Bildung zur Besprechung, die ja nicht unbeachtet bleiben dürfen, aber für sich allein nicht ausreichen, ein tugendhaftes Geschlecht zu erziehen.

Wenn hier gleich ein kritisches Wort vom Standpunkt christlicher Erziehungswissenschaft aus eingeschaltet werden darf, so möchte darauf hingewiesen werden, daß wir in dieser Bewegung die gleiche Einseitigkeit sehen, die in der Auffassung jener gläubigen Erzieher zu beachten ist, welche nur an übernatürliche Dinge den-